

## Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2001

Nach meinem ersten Jahr an der Vereinsspitze versuche ich Euch in meinem Jahresbericht einige Eindrücke über unsere Aktivitäten und Anlässe wiederzugeben.

In werde im Jahresbericht nicht auf die turnerischen Anlässe eingehen, von diesen werden wir anschließend im Jahresbericht des Oberturners näheres erfahren.

Nachdem die Turnerunterhaltung im Januar 2001 ein voller Erfolg war und bereits an der letztjährigen Versammlung in den Berichten erwähnt wurde, beginne ich meinen Bericht mit den speziellen Anlässen welche ab Februar stattgefunden haben:

Am traditionellen Tischtennisturnier im März in Wallenwil, hatten wir die Gelegenheit unsere Ballkunst mit den kleinen Bällen wieder etwas aufzufrischen.

Im April konnten wir der Turngala in der Frauenfelder Eishalle beiwohnen, mit einem eindrucklichen Showprogramm und in der anschließend eingerichteten Festwirtschaft konnte ein unterhaltsamer Abend verlebt werden.

Bereits eine Woche später stand ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm, Max Müller hat eine Führung im Paketpostzentrum Frauenfeld organisiert.

So bekundete eine große Schar Männerturner Interesse, über den Ablauf der Paketsendungen vom Absender bis zum Empfänger einiges zu erfahren.

Das Ausmaß der Sortieranlage, die Kapazität und die Transportorganisation hinterließ dann auch bei manch einem, großes Staunen.

Ist es doch jederzeit möglich den Standort der gesandten Pakete auf Ihrem Weg zum Empfänger zu ermitteln, weil diese bei jeder Übergabestelle mit Strichcode erfasst werden und die Daten an die Verteilzentren geliefert werden.

Anschließend an die Besichtigung und wieder in Eschlikon angekommen, wurden wir anlässlich des 60-igsten Gebuhrtages von Max Müller in seinem Partyraum im Dachgeschoss von Ihm und seiner Frau fürstlich bewirtet.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Turnkameraden bei Max und Claudia nochmals herzlich bedanken.

Eine weitere Einladung folgte dann schon im nächsten Monat, am 20 Juni, nach einer kurzen Veloausfahrt trafen wir im Käsefestzelt im Riethof bei Peter und Ruth Gantenbein ein.

Die Speise- und Getränkeauswahl war reichlich und Peters 40-igster Geburtstag wurde gebührend gefeiert, was er dann auch noch 2 Tage fühlte, war das vielleicht ein erstes Altersanzeichen?

Auf einen 40-igsten folgte dann noch der 60-igste von Max Siegfried, auch bei Max und Erna war ein Festzelt hergerichtet und mit Essen und Getränk wurden wir auch von diesem Gastgeberpaar verwöhnt.

So gebührt auch Peter und Max sowie dessen Frauen nochmals ein großes Dankeschön.

Das individuelle Sommerprogramm stieß auch im vergangenem Jahr wieder auf großes Interesse und so konnte in der Ferienzeit jeweils eine beträchtliche Schar daheimgebliebener an unseren Veloausflügen oder Volleyballturnieren begrüßt werden.

Das Traditionelle Waldfest musste infolge der unsicheren Witterung auf das zweite Wochenende verschoben werden.

Das Wetter war uns am Verschiebungsdatum dann auch gut gesinnt und so konnte das Waldfest in vollem Umfang durchgeführt werden.

Der Entscheid vom Vorstand, dass die Unterhaltung mit einem DJ bestritten wird und nicht wie traditionell mit einer Tanzmusik, stellte sich als richtig heraus, so verflogen bei manch einem schnell einmal die skeptischen Vorurteile als die Tanzbühne sich wiedererwarten immer gut belegt präsentierte.

Die Cüplibar der Frauen- und Damenturnerinnen fand großen Anklang bei jung und Alt, auch das wiederum gutbesuchte Waldfest-Volleyballturnier trug zu einem guten Gelingen bei. Das einrichten und abräumen des Buffets und des Schiesstandes klappte wie gewohnt innert kürzester Zeit, so konnten uns auch die gestohlenen Schaltafeln, außer finanziell, nicht am reibungslosen Ablauf hindern und schnell einmal war für Ersatzplatten gesorgt.

Für das zahlreiche Erscheinen und den tollen Einsatz bei diesen Arbeiten wie aber auch beim Buffetdienst möchte ich euch herzlichst Danken.

Wie jedes Jahr nach dem abräumen und einlagern der Waldfesteinrichtung wurden wir anschließend bei Ernst und Elsbeth Meili mit Speis und Trank bewirtet.

Für Euren Aufwand möchten wir dir Ernst und deiner Frau ebenfalls Danken und hoffen dass diese Tradition noch weiter anhält.

Im September stand der eintägige Vereinsausflug, zusammen mit unseren Partnerinnen, auf dem Programm.

Die schlechten Wetteraussichten hätten manch einen umzustimmen vermocht, als ich jedoch am Sonntagmorgen am Bahnhof Eschlikon eine große Schar Reiselustiger Begrüßen durfte hatte wohl auch der Wettergott einsehen mit seinen Schäfchen und bescherte uns einen schönen Tag, man könnte fast Sagen, "wenn Engel Reisen".

Die Reise führte mit der Bahn nach Romanshorn, weiter mit der Fähre nach Friedrichshafen, wo eine Führung im Zeppelinmuseum angesagt war.

Anschließend konnte man sich bei freiem Aufenthalt die Mittagszeit vertreiben, bevor es mit dem Kursschiff weiter nach Hagnau ging, von dort aus wurde ein kurzer Fußmarsch in Angriff genommen, dem Bodensee entlang gelangten wir in das schöne Städtchen Meersburg nach einem freien Aufenthalt trafen wir uns wieder zum gemeinsamen Nachtessen im Ratskeller.

Zu vorgerückter Zeit musste dann manch einer schnellen Ganges zur Schifflande eilen um das Kursschiff zu erreichen, bevor es nach Konstanz ablegte.

Von Konstanz gelangten wir mit der Bahn via Weinfelden und Wil wieder nach Eschlikon und so ging wiederum eine abwechslungsreiche und gemütliche Turnfahrt zu ende.

Weitere Einzelheiten über die Turnfahrt, werdet ihr im Reisebericht noch zu hören bekommen.

Im Herbst standen dann folgende Anlässe auf dem Programm:

Kartfahren im Fimmelsberg, welches jeweils von Peter Gantenbein organisiert wird nur sollte er beim nächsten mal auf die Risiken hinweisen wie zu Beispiel; schnelles Fahren könnte Übelkeit hervorrufen.

Roland Stacher managte das gut besuchte Bowlingturnier in Rätterschen wie auch das Minigolfturnier in Sirnach.

Ernst Eberli führte wiederum gekonnt durch das interne Jassturnier im Restaurant Post.

Zum Jahresschluss lief traditionsgemäß eine Gruppe Männerturner am Silvesterlauf in der Stafette und so konnte Roland für die guten Leistungen zwei schöne Fleischpreise in Empfang nehmen, welche wir kürzlich nach einer Turnstunde, hier im Landhaus, zusammen mit scharfen Zwiebeln verspeisen durften.

Der erste spezielle Anlass im Jahr 2002 hat auch bereits mit dem Besuch im Säntispark begonnen. Von einer Vielzahl an Möglichkeiten wählten die Meisten den Besuch der Bäderlandschaft mit Sauna und Solarium.

Am 21 Januar konnte Paul Müller seinen 70-igsten Geburtstag feiern.

Für Mittwoch den 23 Januar hat Paul dann die Männerriege im Anschluss an die Turnstunde eingeladen, die Bewirtung übertraf alle Vorstellungen, angefangen bei Salat, Hauptgang und

auch die von Marliese gefertigte Tortenauswahl verführte so manch einen zu einer Zusatzportion.

Im Namen der Männerriege möchte ich mich bei Paul und Marliese nochmals herzlich bedanken und wünsche Ihnen Gesundheit und noch viele schöne Stunden und Befriedigung im neuen Heim welches Sie im Laufe dieses Jahres beziehen werden.

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen bedanken.

Den Einsatz den jeder leistet ist für den Verein von großem Wert und für die Leiter ist es befriedigend, wenn wie im vergangenen Vereinsjahr durchschnittlich jeweils 20 und mehr Turner zur Turnstunde begrüßt werden können.

Das Leiterteam unter der Führung von Oberturner Roland, Turnstundenleiter Kurt und Spielleiter Peter bieten jeweils abwechslungsreiche Turnstunden.

Gerne hoffen wir auch im begonnenen Jahr die Teilnehmerzahl weiterhin halten oder besser noch steigern zu können.

Für den einen oder andern braucht es vielleicht einen kleinen Anstoß um wieder vermehrt den Turnstunden beizuwohnen so wäre doch der Jahresanfang ein guter Grundsatz um jeweils am Mittwoch den Terminkalender freizuhalten um mit uns, eine abwechslungsreiche Turnstunden zu verbringen und erst noch etwas für den Körper zu tun.

Nun wünsche ich euch für das Vereinsjahr 2002 Gesundheit, viel Erfolg und Befriedigung bei Sport, Spiel und Freizeit.

Euer Präsident  
Beat Hollenstein